50 Jahre
1968 - 2018

Christusträger Waisendienst

Die älteren Kinder der Kita "Arca de Noé" in Jujuy

¡El Señor ha resucitado!
Christus ist auferstanden!

So klingt es an Ostern durch unsere Kindertagesstätte, wenn wir mit den Kindern und einigen Müttern das feiern, was wir von Herzen glauben.

Liebe Freunde,

dieser Osterruf hallt als große Hoffnung in unserem Alltag wider. Allerdings ist diese Auferstehungshoffnung oftmals überschattet von den tragischen Lebensgeschichten, die unsere Kinder mitbringen.

Arca de Noé | Kindertagesstätte

Im letzten Jahr wurde die alkoholkranke Mutter der kleinen Abigail, die in unserer Kindertagesstätte betreut wird, brutal von ihrem Partner umgebracht. Es war nicht der einzige Fall in unserer Stadt, insgesamt gab es 2017 fast jeden Monat eine solche Gräueltat. Gewalt und Verbrechen nehmen leider konstant zu. Das kleine Mädchen lebt nun mit seinen größeren Geschwistern bei den Großeltern väterlicherseits, denn ihr Papa ist im Gefängnis. In der ersten Zeit war es eine große Herausforderung für die Gruppenleiterin, immer wieder in die großen Kinderaugen von Abigail zu schauen und die Frage nach ihrer Mama beantworten zu müssen. Auch fiel es ihr schwer, weiterhin fröhlich mit ihrer Gruppe zu beten, dass Gott die Kinder und ihre Familien beschützen möge.

Kita-Kinder beim Basteln

Doch mitten in Not und Leid bleibt die Tatsache des hellen Ostermorgens und die Gewissheit, dass Christus auferstanden ist und den dunkelsten Tod besiegt hat.

Wir sind froh, dass wir in der Kindertagesstätte „Arche Noah" Glaubenshoffnung weitergeben können. Mit den Schulkindern konnten wir das sogar im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in einem Regierungsgebäude tun, die auch noch im Fernsehen ausgestrahlt wurde. Wir sangen dort im „Salón de Bandera", dem historischen Fahnensaal, zur Ehre Gottes. Natürlich war es für die Kinder ein besonderes Erlebnis und im-

In dieser Ausgabe

Jujuy / Argentinien Seite 1
50 Jahre CTW | Erlebnistag Seite 4
Paten gesucht Seite 4

Unser großes Hogar-Mädchen Elina mit Candela

Eltern gefunden...

mer wieder freuen wir uns, wie sie ihren kindlichen Glauben hineintragen in unser Land.

Aufgrund einer Gesetzesänderung, sind sechs unserer langjährigen Mitarbeiterinnen derzeit dabei, nebenberuflich die vierjährige Ausbildung als Erzieherin nachzuholen. Viele von ihnen engagieren sich darüber hinaus wöchentlich im Mütterbibelkreis und manche in der Arbeit mit gefährdeten Jugendlichen.

Hogar del sol | Kinderheim

Im Kinderheim „Hogar del Sol" gab es Ende Dezember einen schmerzlichen und doch auch glücklichen Abschied. Fünf Geschwister reisten zusammen mit ihren Adoptiveltern in ein neues Leben hinein, viele Autostunden von uns entfernt.

Nach ihrer langen, leidvollen Odyssee hatten wir Carla, Mailén, Luis, Juan Carlos und Candela im Juni 2017 aufgenommen. Sie waren alle durch viele Wechsel und eine schlimme Vergangenheit geschädigt. Doch wir erlebten, dass Gott an ihnen wirkte und Heilung schenkte. Sie blühten spürbar auf. Ihre ansteckende Fröhlichkeit und Lebendigkeit tat uns allen gut. Das Familiengericht hatte entschieden, sie zur Adoption freizugeben und suchte Eltern für sie. Die Kinder wurden mit psychologischer Betreuung darauf vorbereitet.

Hintergrund

Jujuy ist die nördlichste Provinz Argentiniens und grenzt an Chile und Bolivien. San Salvador de Jujuy, die Hauptstadt, liegt am Fuße der Anden. Ein großer Teil der Bevölkerung ist indianischer Abstammung. Jujuy ist mit großen wirtschaftlichen und sozialen Problemen konfrontiert: Gewalt und Kriminalität, Alkoholismus und Drogen. Im **Kinderheim „Hogar del Sol"** (Haus der Sonne) haben schon viele bedürftige und oft auch kranke oder behinderte Kinder, die vorher abgelehnt oder misshandelt wurden, eine Heimat gefunden. In den Familiengruppen lernen sie Verantwortung zu übernehmen, erhalten intensive Förderung und werden so auf ein sinnvolles Leben vorbereitet.

In der Stadt versorgen wir in der **Tagesstätte „Arche Noah"** 130 Kinder lediger Mütter oder sehr gefährdeter Familien. Alle kommen aus einem problematischen Umfeld. Nicht wenige Mütter sind sehr jung und wurden missbraucht, andere haben wechselnde Partner, einige sind sogar an AIDS erkrankt. Deshalb begleiten wir die Erwachsenen und die Kinder auch seelsorgerlich und versuchen ihnen in ihren schwierigen Familien-Situationen ganz praktisch zu helfen. Gottes Barmherzigkeit und Liebe bewirkt Veränderung.

Das Schwestern-Team in Jujuy

Kinderstunde im "Hogar del sol"

Mitte Dezember kam dann die Nachricht, dass ein Ehepaar aus der Provinz Córdoba für die Kinder ausgewählt worden war. Am Tag vor ihrer Anreise wurden die Geschwister durch amtliche Psychologinnen darüber informiert. Sie wehrten sich zuerst dagegen, vom "Hogar del Sol" wegzugehen, wo sie zum ersten Mal in ihrem Leben Geborgenheit und Sicherheit erfahren hatten. Gott sei Dank waren für die fünf Geschwister gemeinsame Eltern gefunden worden, und man hätte sich kaum bessere Eltern vorstellen können. Innerhalb kurzer Zeit hatten sie das Vertrauen der Kinder gewonnen. Die Eltern blieben zwei Wochen zum gegenseitigen Kennenlernen und verbrachten Weihnachten mit uns im „Hogar". Wir sind weiter mit ihnen in Kontakt und freuen uns, dass es den Kindern in der neuen Heimat gut geht. Die Eltern erkannten, wie wichtig den Kindern ihr Glaube und ihre Beziehung zu Jesus ist, und haben sich deswegen einer kleinen Gemeinde vor Ort angeschlossen, ähnlich der unseren hier.

Vom Gesetz her soll kein Kind länger als drei Monate in einem Heim sein, doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Für die meisten unserer Kinder war und ist der „Hogar" ihre Familie. Unser Heim ging allerdings aufgrund der schwierigen politischen Situation hier im Land durch eine finanzielle Krise. Dann zeichnete sich aber eine Lösung ab: Gott legte es einem Geschäftsmann und Unternehmensberater aus dem Süden des Landes auf das Herz, seine Hilfe anzubieten. Er schlug ein neues Konzept vor. Diese Umstrukturierung war eine große Herausforderung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die meisten von ihnen waren bereit, große Einschränkungen hinzunehmen aus Liebe zu Gott und zu den Kindern. Ein Hauselternpaar verließ uns jedoch zum Ende des vergangenen Jahres und so beten wir um neue Mitarbeiter.

Dankbar sind wir, dass sich der „Hogar" zu einem geistlichen Zentrum entwickelt und wirklich viel geschieht. An den Wochenenden sind viele Jugendliche auf dem Gelände, und die Kinderstunde am Samstagmorgen wächst und gedeiht. Das ist uns eine große Freude.

Dank Ihrer Unterstützung, liebe Freunde, können wir weiterhin Kinder und Jugendliche aufnehmen und ihnen Geborgenheit, Schutz und neue Lebensperspektiven geben. Vielen Dank für alle Gebete und für Ihre Großzügigkeit und Bereitschaft, in junge wMenschen am anderen Ende der Welt zu investieren. Gott segne Sie reich!

Frohe Ostern wünschen Ihnen Ihre Schwestern

Sr. Vreni Sr. Babet Sr. Ulrike

Vreni, Babet und Ulrike

50 Jahre CTW | Christusträger Erlebnistag

Liebe Paten und Freunde des Waisendienstes,

die Planungen des Christusträger-Erlebnistages, an dem wir auch unser 50-jähriges Jubiläum feiern wollen, nehmen langsam Form an. Wir laden Sie herzlich nach Triefenstein ein. Auf dem anliegenden Flyer finden Sie bereits die wichtigsten Eckpunkte des Tagesprogramms. Neben den Hauptveranstaltungen gibt es viel zu sehen und zu erleben. Auch Mitarbeiter aus dem In- und Ausland werden in Triefenstein sein und kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch.

Bringen Sie gerne Ihre Kinder, Freunde und Familienangehörigen mit - jeder ist uns herzlich willkommen. Bitte fordern Sie weitere Flyer bei uns an, um in Ihrer Gemeinde oder Gruppe einzuladen.

Wir legen auch Coupons bei für kostenlose Speisen - Sie sind unsere Gäste! Kommen Sie mit Freunden oder weiteren Familienmitgliedern, erhalten Sie zusätzliche Gutscheine an unserem CTW-Infostand.

Mitarbeiter-Paten gesucht

Um eine gute Betreuung unserer Kinder zu gewährleisten sind wir auf verlässliche und qualifizierte Mitarbeitende angewiesen. Neben den Christusträger-Schwestern beschäftigen wir eine ganze Reihe einheimische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Natürlich ist es unser Anliegen unsere Angestellten angemessen zu bezahlen und somit zu versorgen. Aufgrund der starken Inflation in allen Ländern, in denen wir arbeiten, wird dies jedoch immer schwieriger. Hier ist es uns eine große Hilfe, wenn sich Freunde bereit finden, speziell in diesem Bereich unsere Arbeit zu unterstützen. Es besteht die Möglichkeit, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter in einem bestimmten Land oder Projekt zu unterstützen und auf Wunsch auch einen Briefkontakt aufzubauen. Bei der Übersetzung von Briefen sind wir gerne behilflich.

Diesem Rundbrief legen wir wieder ein Überweisungsformular bei. Bitte fühlen Sie sich dadurch nicht bedrängt. Wir werden immer wieder darum gebeten, um Gelegenheitsspenden zu vereinfachen. Der Beleg ist ausdrücklich nicht als Aufforderung sondern als Erleichterung gedacht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Vorstand Anne Rieß (1. Vorsitzende), Sr. Hildegard Graf (2. Vorsitzende), Sr. Christine Fimpel (Generalsekretärin), Sr. Ulrike Nied, Therese-Katharina Rottmann, Sr. Dagmar Stadler, William Wisehart **Missionsbeirat** Sr. Herta Damolin, Haus Morija, Zwickauer Str. 2, 63322 Rödermark

Geschäftsstelle
CTW, Jan-Ole Becker,
Schölkestraße 14, 38118 Braunschweig
Tel. (0049) (0)531 / 251 29 83
e-mail: info@waisendienst.de

Konten
Kreissparkasse Esslingen
BLZ 611 500 20 Kto. 837 400
IBAN: DE83 6115 0020 0000 8374 00
BIC: ESSL DE 66

Schweiz
Postkonto Nr. 80-54726-0
IBAN: CH16 0900 0000 8005 4726 0
BIC: POFICHBEXXX

www.waisendienst.de